



**Werkwoche
„Grundlagen der Seniorentheaterarbeit“
„Gnadenbrot. Eine viehische Komödie“
Von der Idee bis auf die Bühnenbretter
10. – 14. Januar 2011 in Berlin**

Ergänzend zu den Werkstätten in Scheinfeld bietet das Theater der Erfahrungen eine einwöchige Schulung gemeinsam mit Spielerinnen der Theatergruppe Spätzünder an. Am Beispiel des Stücks „Gnadenbrot. Eine viehische Geschichte“ werden Grundlagen der Seniorentheaterarbeit vermittelt, dabei werden Chancen und Problemfelder bei der Erarbeitung von Theaterstücken deutlich:
Zusammen mit ‚alten Hasen‘ vom Theater der Erfahrungen, die wesentlich an „Gnadenbrot“ mitgearbeitet haben, werden Themenfindung, Improvisationsphase, Figurenfindung, Textentwicklung, Inszenierung und Aufführungspraxis nachvollzogen. Im Wechselspiel zwischen praktischen Übungen und Arbeitsschritten aus der Programmentwicklung sowie Reflexion der Vorgehensweise sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, später methodisch ähnliche Schritte hin zu einem eigenen Programm gehen zu können. Die Woche schließt mit einer gemeinsamen Auswertung des gesamten Schulungsprozesses ab.

Dauer:
Montag, 10. Januar 2011 ab 16.00 Uhr
bis Freitag, 14. Januar 2011, 14.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag:
130,00 Euro für die Übernachtung im Doppelzimmer. Bei Einzelzimmernutzung entstehen Mehrkosten. Der Beitrag beinhaltet Unterkunft, Verpflegung, Tickets für den öffentlichen Nahverkehr in Berlin sowie die Seminarkosten. Reisekosten können leider nicht erstattet werden.

Veranstaltungsort:
Berlin, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
Anmeldeschluss: 14. November 2010

Ausrichter:
Theater der Erfahrungen, Berlin
Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen das Theater der Erfahrungen zur Verfügung: Eva Bittner und Johanna Kaiser, Cranachstr. 7, 12157 Berlin, Fon: 030 8554206, Fax: 030 8554378, theater-der-erfahrungen@nbhs.de, www.theater-der-erfahrungen.de

Teilnehmerkreis für beide Angebote (Scheinfeld und Berlin)

Die Schulungen wenden sich einerseits an Seniorinnen und Senioren aus Deutschland und dem europäischen Ausland, die sich im Bereich 50+ methodische Kenntnisse erarbeiten möchten, um dann als Multiplikatoren für Seniorentheater in den eigenen Zusammenhängen besser tätig werden zu können. Andererseits werden Spielleiter/Theaterpädagogen angesprochen, die für die Zielgruppe Senioren zusätzliche Kenntnisse erwerben möchten.

Veranstalter
Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
Steinheimer Str. 7/1, 89518 Heidenheim
Fon: 07321 94699-03
Fax: 07321 48341
bdat-eberhardt@t-online.de

Ausschreibung, Anmeldeformulare zum Download:
www.bdat.info

Der Bundesarbeitskreis Seniorentheater

Der Bundesarbeitskreis (BAK) Seniorentheater wurde 1996 im BDAT gegründet. Sein Ziel ist es, das Seniorentheater in Deutschland in seiner kulturellen wie sozialen Bedeutung herauszustellen, es zu fördern und überregional zu stärken.

Derzeit hat das Gremium sechs Mitglieder, die alle aktiv im Bereich des Seniorentheaters tätig sind: Eva Bittner (Berlin), Uschi Famers (Tübingen), Dr. Monika Fingerhut (Jossgrund), Eckhard Friedl (Mülheim a. d. Ruhr), Nils Hanraets (Lingen) und Johanna Kaiser (Berlin).

Eine zentrale Aufgabe des BAK ist die Organisation des Europäischen Seniorentheater-Forums im bayrischen Scheinfeld. Das qualifizierende Kursangebot ist ein wichtiger Baustein zur Förderung von Spielerinnen und Spielern sowie Spielleiterinnen und Spielleitern im Seniorentheater. Die Veranstaltung ist zugleich ein Ort für den intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch. Ab 2010 startet hier das „Qualifizierungsprogramm Seniorentheater“. Das Programm wendet sich zum einen an theatererfahrene Senioren, die ihre Theaterkenntnisse vertiefen möchten und ermutigt interessierte Spielerinnen und Spieler dazu, langfristig die Rolle der Spielleitung zu übernehmen. Darüber hinaus bietet es Qualifizierungsangebote für bereits praktizierende Spielleiter und Theaterpädagogen, die eine weiterführende Fortbildung zum Anleiten von Theatergruppen im Bereich des Seniorentheaters erhalten möchten. Weitere wichtige Aufgaben des BAK liegen in der stärkeren Vernetzung der Seniorentheater und in der Intensivierung der Kontakte zu Seniorentheatern in den europäischen Nachbarländern. Wichtige Bausteine auf diesem Weg sind die Begegnungen der Gruppen beim Europäischen Seniorentheater-Festival, das in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) organisiert wird. Das 3. Europäische Seniorentheater-Festival fand 2009 in Pforzheim statt.



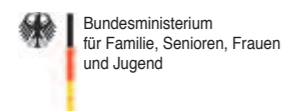
Qualifizierungsprogramm Seniorentheater des BDAT



Bühne: 5. Jahreszeit am JES Stuttgart
Foto: Tobias Merz

Bundesweite Multiplikatorenfortbildung für Senioren und Fachkräfte
Scheinfeld (Bayern) 31.10. - 4.11.2010
Berlin 10. - 14.01.2011

Das „Qualifizierungsprogramm Seniorentheater“ des BDAT wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Bühne Theater der Erfahrungen, Berlin
Foto: Heidi Scherm

Bühne: Seniorenkabarett
Graue Zellen, Ettlingen
Foto: Jörg Soback

Theater ist Leben

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Steinheimer Str. 7/1
89518 Heidenheim
Fon 07321 9469900
Fax 07321 48341
bdat@t-online.de
www.bdat.info



Theater ist Leben

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe SpielleiterInnen und TheaterpädagogInnen,

der Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) bietet mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ab 2010 in der Modellinitiative „Qualifizierungsprogramm Seniorentheater“ 2010 ein bundesweites Schulungsprogramm an. Dabei knüpft der BDAT an die Erfahrungen und das Netzwerk der langjährig in Scheinfeld durchgeführten Seniorentheaterforen an.

Im Mittelpunkt stehen die speziellen Voraussetzungen und Bedürfnisse einer Theaterarbeit mit Senioren. Das Programm wendet sich zum einen an theatererfahrende Senioren, die ihre Theaterkenntnisse vertiefen oder die Rolle der Spielleitung übernehmen möchten, zum anderen mit weiterführenden Qualifizierungsangeboten an bereits praktizierende Spielleiter und Theaterpädagogen im Seniorentheater.

Das Programm wird mit zwei Angeboten durchgeführt.

Das **20. Europäische Seniorentheater-Forum** vom **31.10 - 04.11.2010** lädt zu verschiedenen Themenseminaren nach Scheinfeld (Bayern) ein. Das zweite Angebot ist die Inszenierungs-Werkwoche **„Grundlagen der Seniorentheaterarbeit“** vom **10. bis 14.01.2011** in Berlin.

Je nach Ihren individuellen Bedürfnissen können Sie beide Angebote oder nur eines davon wahrnehmen.

An beiden Orten arbeitet der BDAT mit erfahrenen Profis der Seniorentheaterarbeit: mit dem Bundesarbeitskreis Seniorentheater, dem ehrenamtlichen Fachgremium des BDAT. In Berlin konnten wir als Kooperationspartner zusätzlich das Seniorentheater „Theater der Erfahrungen“ gewinnen, das seit über 30 Jahren kontinuierliche Seniorentheaterarbeit leistet.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!
Bund Deutscher Amateurtheater e.V.



20. Europäisches Seniorentheater-Forum

31. Oktober – 04. November 2010
Scheinfeld (Bayern)

Das europäische Seniorentheater-Forum bietet wieder qualifizierende Seniorentheaterkurse und die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch auch mit europäischen Partnern. Zudem findet ein **Fachnachmittag** zum Thema **„Qualität des Seniorentheaters“** statt.

Kurs 1

Musik / Rhythmik

„Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, gebt, spielt weiter, gebt mir volles Maß“ - Praktische Experimente in Schauspielmusik für singende Sirenen und ohrenbetäubende Orpheus

Es gibt zahlreiche Formen, Musik und Theater auf der Bühne zu verbinden – vom Ballett über Musiktheater bis hin zu Schauspielmusik. In diesem Workshop wollen wir Funktionen von Schauspielmusik untersuchen und vor allen Dingen selber erproben, mit welchen Mitteln welche Effekte erreicht werden können. Beispielfähig wollen wir auch Textmaterial benutzen, das es uns ermöglicht herauszufinden, ob es uns gelingt, über die Effekte, die Form hi-



Bühne Theater der Erfahrungen, Berlin
Foto: Heidi Scherm

naus, auch Zusammenhänge zur Geschichte, dem Inhalt herzustellen. Geht man dabei ganz im Singen und Spielen auf, hat auch womöglich der Zuschauer noch etwas davon! Mit abwechslungsreichen Übungen für alle, Aufgaben in der Kleingruppe und Tipps zu den gesanglichen und darstellerischen Möglichkeiten für den einzelnen hat jeder am Ende ein Paket an Erfahrungen, das in den heimatischen Theatergruppen mit Senioren und generationsübergreifend, in der Rezeption und für die eigene Entwicklung als Spieler und Leiter genutzt werden kann. Wer Lust hat, kann neben dem Mut zu singen, auch ein Instrument mitbringen!

Referentin: Helga Liewald, Wiesbaden

Die SchauspielerIn und Sängerin Helga Liewald ist mit ihren vielseitigen Programmen auf der Bühne zuhause. Mit dem Improvisationstheater Subito! widmet sie sich zudem dem Businessstheater. Sie produziert und inszeniert eigene Stücke und brachte als Auftragsarbeit der Stadt Mainz 100 Mitwirkende im Gutenberg-Musical auf die Bühne. Als Kulturpädagogin deckt sie in Seminaren und Lehraufträgen (Uni Mainz, Kabarettakademie Bad Kissingen) die Bereiche Gesang, Schauspiel, Tanz und Musik ab. Seit 15 Jahren ist sie auch als Chorleiterin tätig.

Kurs 2

Bühnenpräsenz

SEIN oder NICHT DA SEIN
Die Arbeit mit Senioren an der Bühnenpräsenz

Schöpferisches Tun bei der Rollenfindung stärkt das Selbstbewusstsein und das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, macht Spaß und trägt zu Harmonie mit sich und den anderen MitspielerInnen bei. Wir erkunden in diesem Kurs, was wir für das Bühnen-Spiel benötigen: Selbst-Bewusstsein, Präsenz, Spannung, Lebendigkeit... Zum einen unterstützt der Kurs aktive Spieler in der Rollenfindung für ihr eigenes Theaterschaffen, er richtet sich aber auch an Spielleiter, die im Seniorentheater tätig sind oder künftig sein wollen. Der Spielleiter einer Senioren-Theatergruppe sollte Anregungen und Hilfen geben, das schöpferische Potenzial der SpielerInnen zu erkennen, zu entfalten und zu er-



weitern und mit der Erfahrung als älterer Mensch und Spieler zu verbinden. Fortgeschrittenes Alter bedeutet nicht Kreativitätsverlust oder weniger Mut zur Veräußerung!

Ausgehend vom Verständnis, dass Schauspielen eine kreative Tätigkeit ist, und von dem Wissen, dass der Schauspieler Instrument und Virtuose in einer Person ist, sollte ein Schwerpunkt einer kontinuierlichen Arbeit auf dem Training des „Instruments“ liegen:

- Bewusstmachung der Zusammenhänge von Atem, Stimme und Ausdruck
- Training der Fähigkeit zu Spannung und Entspannung
- Stärkung der Konzentrations-, der Willens- und der Imaginationskraft
- Übungen zur Sensibilisierung und Erweiterung der Ausdruckskraft im Spiel

Bühnenpräsenz entsteht durch die Einheit zwischen Körper und Sprache. Wenn der Körper nicht beglaubigt, was die Worte ausdrücken wollen, hat jeder Darsteller verloren. An den Feineinstellungen wie Artikulation, Gestik und Mimik muss parallel zur Probenarbeit gefeilt werden, mit unterschiedlichem Instrumentarium: mit Monologtexten, mit szenischen Improvisationen, auch mit einem Gedicht oder einem Lied. Körpersprache, Pointensicherheit, Improvisation, mimische Mittel, Spielwitz und Spielfreude – aber auch die schwere Arbeit am Leichten sollen in diesem Workshop erfahren und geübt werden. Bringen Sie Spielfreude, Neugier, Szenenvorschläge, Lieblingssongs, Musikinstrumente, Noten, Texte usw. mit!

Referent: Gerhard Fehn, Bornheim

Als Schauspieler hatte er bisher zahlreiche Engagements u.a. bei der Badischen Landesbühne, Zimmertheater Tübingen, Theater der Stadt Heidelberg, Theater Oberhausen, Burgfestspiele Bad Vilbel, Schlossfestspiele Ettlingen. Er wirkte in zahlreichen TV- und Filmproduktionen und als Sprecher bei Funk/TV und Synchron u. a. für verschiedene Sendeanstalten der ARD und das ZDF. Als Regisseur wirkte er an verschiedenen professionellen Bühnen (u. a. Burghofbühne Dinslaken, Theater Dortmund, Kultursommer Nordhessen, Theater Heilbronn) und im Amateurtheater sowie als Referent beim BDAT.



Kurs 3

Biographietheater

„Ich hab’ doch noch so viel zu erzählen...“
Biographie- u. Erinnerungstheater als spezifische Arbeitsmethode im Seniorentheater
Für SpielleiterInnen

In keinem anderen Bereich der Theaterarbeit ist die Summe der Lebenserfahrungen größer als im Altentheater. Die persönlichen Biografen der Darsteller, die eigenen Geschichte(n) und Erfahrungen sind wie ein Schatz – man muss ihn allerdings erst heben, um ihn für die Theaterarbeit nutzbar machen zu können. Dieser Workshop zeigt Konzepte und Methoden auf, die bei der Biografischen Arbeit im Seniorentheater hilfreich sein können – bei der Entwicklung eines Stück genauso wie bei der Gestaltung einer Figur. Denn in der lebendigen Interpretation einer Rolle erzählt der Darsteller auch immer etwas von sich selbst.

Aber welche Geschichten sind es überhaupt wert, sie zu erzählen? Welche Geschichten sind nur anekdotisch, und in welchen können sich auch andere Menschen wiederfinden? Und wie kann man das gefundene Material so auf der Bühne umsetzen, dass es auch einen Zuschauer erreicht? Über theaterpraktische Übungen und szenische Improvisationen wollen wir herausfinden, wie aus eigener bzw. der Lebensgeschichte der Spieler, aus Erlebtem und Erfahrenem, Theater entstehen kann. Denn das Leben bietet genügend Material für ein Theaterstück, man muss nur danach suchen, um es wiederzufinden – und vielleicht manchmal auch ausgraben...

Der Workshop richtet sich an Multiplikatoren und Theaterpädagogen, die als Spielleiter im Seniorentheater tätig sind oder werden wollen. Die Lust am Ausprobieren der Methode und der Spaß am gemeinsamen Tun stehen dabei im Mittelpunkt.

Referent: Dieter Bolte, Berlin

Er erhielt seine Ausbildung zum Schauspieler am Theater Zerbrochene Fenster in Berlin und die zum Theaterpädagogen (BuT) am Off-Theater in Neuss. Seit 2008 arbeitet er als Theaterpädagoge und Regisseur beim Theater der Erfahrungen Berlin – einem der ältesten Seniorentheater Deutschlands – und der Werkstatt der alten Talente, einem EU-Projekt, das sich mit kreativen Angeboten an ältere Menschen richtet. Daneben ist er Mitbegründer und Schauspieler des Theaters *Zapperment!* Berlin.

Fachnachmittag „Qualität des Seniorentheaters“

Die theaterpraktische Arbeit in den Kursen wird ergänzt durch die Reflexion der Kursteilnehmer mit dem Bundesarbeitskreis Seniorentheater im Rahmen des Fachnachmittags am 01. November 2010.

Kursdauer:

Sonntag, 31. Oktober 2010 ab 17.00 Uhr bis Donnerstag, 04. November 2011, 12.00 Uhr.

Teilnehmerbeitrag:

100,00 Euro für die Übernachtung im Doppelzimmer. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die Unterkunft und die Verpflegung im Bildungshaus Kloster Schwarzenberg sowie die Seminarkosten. Reisekosten können leider nicht erstattet werden.

Veranstaltungsort:

Bildungshaus Kloster Schwarzenberg
91443 Scheinfeld, Fon: 09162 928890
info@kloster-schwarzenberg.de, www.kloster-schwarzenberg.de

Anmeldung: beim Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Anmeldeschluss: 19. September 2010

Ausrichter: BAK Seniorentheater im BDAT



Bühne: Arnfelser Schloss-Spiele, Österreich
Foto: Jörg Soback